



Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62  
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch  
www.regierungsrat.bs.ch

[andreas.haselbacher@bfe.admin.ch](mailto:andreas.haselbacher@bfe.admin.ch)

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Basel, 19. September 2023

Präsidialnummer: P230874

Regierungsratsbeschluss vom 19. September 2023

## **Verpflichtungskredit für das Forschungsförderinstrument SWEETER (SWiss research for the EnErgy Transition and Emissions Reduction) für die Jahre 2025–2036; Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 9. Juni 2023 hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation den Kanton Basel-Stadt zur Vernehmlassung zum Verpflichtungskredit für das Forschungsförderinstrument SWEETER (SWiss research for the EnErgy Transition and Emissions Reduction) für die Jahre 2025–2036 eingeladen. Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und lassen Ihnen nachstehend unsere Bemerkungen und Anträge zukommen.

### **1. Grundsätzliche Einschätzung**

Als Trägerkanton von Hochschulinstitutionen unterstützt der Kanton Basel-Stadt die angestrebten Ausgaben für den Verpflichtungskredit des Forschungsförderinstruments SWEETER. Ohne weiteren Verpflichtungskredit würden nur die letzten geplanten Calls in SWEET umgesetzt. Das Programm verläuft sehr erfolgreich und schliesst eine wichtige Lücke in der Forschungsförderung, welche nicht durch bestehende Programme gedeckt werden kann. Auch wenn eine Evaluation von SWEET fehlt, zeigt die abschliessende Evaluation der SCCER von Innosuisse deutlich, dass grosse Förderprogramme eine erhebliche und für die Energiewende wichtige wissenschaftliche und praktische Wirkung entfalten.

### **2. Anträge zu einzelnen Änderungsvorschlägen**

Die Hauptherausforderungen der Energiewende liegen im sozioökonomischen Bereich  
Die inhaltlichen Themenschwerpunkte von SWEETER weisen im erläuternden Bericht erneut einen deutlichen Technologiefokus auf. Nur punktuell werden diese durch Themen wie lokale Energiemärkte oder soziale Innovationen angereichert. Damit ergibt sich ein sehr starker Fokus auf Fragestellungen mit primär technischem Schwerpunkt. Dies entspricht nicht den aktuellen und vorhersehbaren Problemen der Energiewende, wo die benötigten Technologien oft bereits vorhanden oder in Erprobung sind. Die Herausforderungen liegen im Bereich der gesellschaftlichen Umsetzung, Akzeptanz und fehlender sozialer Innovationen. Auch die erwähnte Evaluation der

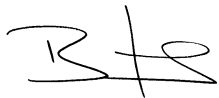
SCCER von Innosuisse weist deutlich auf die zu starke Technologiefokussierung der Energieforschung hin und es wird eine stärkere Einbindung der Sozial- und Geisteswissenschaften gefordert. Deshalb erachten wir es als wichtig, verstärkt auch sozioökonomische Aspekte zu berücksichtigen und zu erforschen. Die zu behandelnden Themen in SWEETER sollen entsprechend überarbeitet und so umgestaltet werden, dass sie mit Mehrheit auf nicht-technische Aspekte der Energiewende zielen.

Einsatz der Mittel für den Vollzug

Kap. 1.2 sowie Kap. 5.2 des erläuternden Berichts führen aus, dass die für die Vollzugsarbeiten vorgesehenen Personalressourcen aufgestockt werden sollen. Im Sinne einer frühzeitigen inter- und transdisziplinären Vernetzung regen wir an, dass diese zusätzlichen Ressourcen neben der Begleitung der Ausschreibungen, dem Monitoring und der Evaluation auch für die initiale Vernetzungsarbeit beim Start einer Ausschreibung eingesetzt werden sollen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Simon Aeberhard (simon.aeberhard@bs.ch / Tel 061 267 82 60), stellvertretender Leiter des Bereichs Hochschulen im Erziehungsdepartement, zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin